

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow, Krackow, Löcknitz,
Nadrensee, Stadt Penkun, Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow
und dem Zweckverband Gewerbegebiet „Klar-See“

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 9

16. September 2014

Nr. 09



*Der Sommer ist vergangen,
der Herbst steht vor der Tür!*

IHRE ANWÄLTIN FÜR UNSERE REGION

Rechtsanwaltskanzlei
Dipl.-Jur. Anja Delander

FÜR ALLE RECHTSGEBIETE

Chausseestr. 2a
17321 Löcknitz
www.kanzlei-delander.de

Tel. 03 97 54 - 52 39 30
Fax 03 97 54 - 52 39 31
info@kanzlei-delander.de

Durch uns wird Holz erst schön

TISCHLEREI BRÜSSOW

• Fenster/Türen • Innenausbau • Restauration

Jörg Brüssow, Tischlermeister Lange Str. 27 17328 Penkun
Tel.: (039751) 61 952, 60 280 Fu.: 0170-28 59 675 Fax: (039751) 67 187

„Das Leben hat was“

Musikalische Lesung mit Gisela Steineckert und Jürgen Walter

Gisela Steineckert liest

Die beiden haben über 400 Lieder ins Leben gebracht. Sie hat ihm das jeweils passende für das Drahtseil und für den stillen Moment am Mikrofon geschrieben. Und er hat seinen Liedern die Treue bewahrt. Gemeinsam sind die beiden ihrem Publikum nahe und vertraut geblieben. Die im Saal kennen die Lieder und wissen, wie die Steineckert auf der Bühne so ist. Zum Lachen, zum Mitdenken und zum Mitfühlen. Es empfiehlt sich, den beiden wieder mal zuzuhören. Sie bringen Neues und erinnern an das Bewährte. „Das Leben hat was“ bekennen die beiden, gerade in schwierigen Zeiten. Und nehmen das Publikum mit auf eine Reise, die die ganze Farbpalette des Lebens zeigt.

Jürgen Walter singt

Kartenvorbestellung: Buchhaus Lange • Pasewalk • 039731216005
Sonntag, 28. September 2014 im Großen Saal vom Historischen U, Pasewalk
Beginn. 17.00 Uhr • Einlass: ab 16.30 Uhr • Kartenpreis: 15,- Euro
Veranstalter: Freunde u. Förderer d. Gymnasiums Pasewalk und Buchhaus Lange

Sie bekommen Gäste? Und suchen eine Unterkunft?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen eine ca. 70 m² große Ferienwohnung mit Belegung bis zu 6 Personen/Wohnung für jede Gelegenheit

1 Person zahlt pro Nacht 20,- €
ab 2 Personen nur 15,- € pro Person
(Handtücher und Bettwäsche erhalten Sie für einmalig 5,00 € Leihgebühr p. P.)

Sollten Sie Interesse haben melden Sie sich bei der Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz e. G.
17321 Löcknitz, Zum Wasserturm 13
Tel./Fax: (039754)51 440, Handy: 0171-42 53 110
Privat: (039754)22 205, e-mail: WB@Loecknitz@t-online.de

Kreisverband Uecker-Randow e.V.  **Deutsches Rotes Kreuz**

Sozialstation Penkun • Sandkuhlstr. 8/9 • 17328 Penkun

Ambulanter Pflegedienst mit folgenden Leistungsangeboten:

- Behandlungspflege, z. B. Verbandswechsel, Injektionen, Parenterale Ernährung
- Pflege in der Häuslichkeit nach Pflegestufen
- Pflegeberatung nach SGB XI
- Hauswirtschaftliche Versorgung im vollen Umfang
- Essen auf Rädern (Vermittlung)
- Beratung und Betreuung durch erfahrenes medizinisches Fachpersonal
- zusätzliche Betreuungsleistungen nach § 45 b SGB XI

Ihr Ansprechpartner: Marita Rittweg, Leiterin der Sozialstation
Telefon/Fax: 03 97 51 / 60 367
Funk: 0171-6456418 oder 0172-7580839

www.paktan.net

Integrationsbüro 50plus

Wir sind im Auftrag des Jobcenters Vorpommern-Greifswald Nord in Kooperation mit dem Jobcenter Vorpommern-Greifswald Süd, dem Kommunalen Jobcenter Vorpommern-Rügen und dem Landkreis Miesbach tätig.

Unsere Ziele

- ☐ Menschen und Unternehmen zusammenbringen
- ☐ Integration von ALG II-Empfängern über 50 Jahre in den ersten Arbeitsmarkt

Die richtige Person, zur rechten Zeit am richtigen Platz - in Ihrem Unternehmen!

Dieses Förderprogramm beinhaltet:

- ✗ Qualifizierung
- ✗ Betriebspraktikum
- ✗ Integrationsbonus

Die Kosten?
Für Sie sind unsere Dienstleistungen in jedem Fall kostenfrei !!

www.paktan.net

 Integrationsbüro 50plus

Was können Sie erwarten?

Unsere Vorschläge aus dem aktuellen Bewerberpool des Bundesprogramms „Perspektive 50plus“

- ☐ Keine zahlreichen Vorstellungsgespräche
- ☐ Keine kostenaufwändige Werbung oder Stellenausschreibung
- ☐ Keine Abwicklung von überflüssigen Bewerbungsformalitäten oder kostenintensiven Rücksendungen der Bewerbungsunterlagen
- ☐ Kostenfreie Vorauswahl der Bewerber nach Ihrem vorgegebenen Anforderungsprofil
- ☐ Ausführliche Beratung und Informationen über die Beantragung möglicher Förderungen

Falls Sie weitere konkrete Informationen wünschen, kontaktieren Sie uns!

Integrationsbüros 50plus im Jobcenter Vorpommern-Greifswald Süd

Pasewalk: 03973- 2254535
Torgelow: 03976- 2560159
Ueckermünde: 039771- 594205

Integrationsbüro 50plus

Sie suchen für Ihr Unternehmen den oder die geeigneten Mitarbeiter?



Wir helfen Ihnen dabei!

Perspektive 50plus
Beschäftigungspakte in den Regionen

50plus: Eine gute Einstellung!

unterstützt und gefördert durch


Inhaltsverzeichnis

Amtliches

- Hauptsatzung der Gemeinde Nadrensee 4
- Präventionsrat des Amtes Löcknitz-Penkun 5
- Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2014 der Gemeinde Löcknitz 6
- Haushaltssatzung der Gemeinde Löcknitz für das Haushaltsjahr 2014 6
- Bericht gemäß § 44 Abs. 4 Kommunalverfassung M-V über erhaltene Spenden im Jahr 2013 des Amtes Löcknitz-Penkun und dessen amtsangehörige Gemeinden 7
- Tourenpläne im Monat Oktober 2014 7

Sonstiges

- Geburtstagsgratulationen im Monat Oktober 2014 8
- Vor hundert Jahren: Krieg in der Stettiner Bucht (1914) 9
- Öffentliche Auslegung Jahresabschluss 2013 der Förder- und Entwicklungsgesellschaft 11
- Bundesamt für Familie u. zivilgesellschaftliche Aufgaben, Information zu Fonds „Heimerziehung in der DDR in den Jahren 1949–1990“ 11
- Aktuelle Veranstaltungen im Amtsbereich 11
- Schulungsangebot – Computerkurse in Löcknitz 12
- Rossower Erntefest und Reitturnier 12
- Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Rothenklempenow I 12
- Herbstmarkt an der Burg in Löcknitz 12
- Einladung der Jagdgenossenschaft Rothenklempenow II 12
- Ausstellung am Löcknitzer Burgturm 13
- Seminarangebot der Kreisvolkshochschule 13
- „Biggi“ ist Miss Pommern 13
- Großer Bauernmarkt im begrenzten Park 14
- 20 Jahre Städtepartnerschaft 15

IMPRESSUM

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.
 Verbreitete Auflage: 5.300 Exemplare

Herausgeber: Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz,
 Internet: www.amt-loecknitz-penkun.de
 E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Herstellung: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,
 Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de
 E-Mail: info@schibri.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
 Frau Siebert, Tel.: 039754/50128

Anzeigenannahme:
 Frau Helms, Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg (Um.)
 Telefon: 039753/22757, E-Mail: helms@schibri.de

Für den Anzeigeninhalt sind allein die Inserenten verantwortlich.
 Einige Bilder und/oder Fotos in dieser Ausgabe sind das urheberrechtlich geschützte Eigentum von 123RF Limited, Fotolia oder autorisierten Lieferanten, die gemäß der Lizenzbedingungen genutzt werden. Diese Bilder und/oder Fotos dürfen nicht ohne Erlaubnis von 123RF Limited oder Fotolia kopiert oder heruntergeladen werden.

Druck/Endverarbeitung:
 Hoffmann Druck, Straße der Freundschaft 8, 17438 Wolgast

© **Schibri-Verlag.** Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, kann das Amtsblatt Löcknitz-Penkun auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz des Amtes Löcknitz-Penkun: (www.amt-loecknitz-penkun.de).

Löcknitzer Baustoff - Handel

**BAU-FACHHANDLUNG
 FACHHÄNDLER FÜR DEN HOCH- UND TIEFBAU**

- Betonstahl für Bodenplatten und Ringanker
- Poroton, Porenbeton, Kalksandsteine, Klinker
- Bauholz, Hobelware, Dachstühle, Dachziegel
- Schornsteine, Trockenbausysteme, Dämmmaterial
- Wärmedämmverbundsysteme für die Fassade
- Verschiedene Pflaster für die Hofgestaltung
- Zement, Trockenmörtel, Putze, KG-Rohre und vieles mehr

Werkriedlung 15 · 17321 Löcknitz · Tel.: 039754/20671
 Fax: 039754/21019 · Mobil: 0171/425311
 E-Mail: baustoffhandel-loecknitz@freenet.de

*ES IST SCHWER,
 EINEN GELIEBTEN
 MENSCHEN
 ZU VERLIEREN,
 ABER ES TUT GUT,
 ZU ERFAHREN,
 WIE VIELE IHN
 GERN HATTEN.*

DANKSAGUNG

Tief bewegt haben wir mit Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn und ehemaligen Arbeitskollegen von meinem lieben Mann, unserem herzensguten Papi

Roland (Karl) Dettmann
schmerzvoll Abschied genommen.

Für das tiefe Mitgefühl und die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme zum Ableben unseres lieben Entschlafenen, bekundet durch stille Umarmung, stillen Händedruck, wenn Worte fehlten, für die Zeichen der Liebe, Verbundenheit und Freundschaft durch Schrift, Blumen und Geldspenden danken wir herzlichst.

Ein besonderer Dank gilt Katrin und Stefan, dem Arbeitslosenverband Löcknitz, der SPE Hanna Simeon Boock, dem Blumenparadies Drews, dem Bestattungshaus Salomon und der Rednerin Frau Doreen Salomon.

*Löcknitz,
 im August 2014*

**Im Namen aller Angehörigen
 Ines Dettmann und Kinder**



Die nächste Ausgabe

AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN

erscheint am Dienstag, dem 14.10.2014.

Redaktionsschluss ist am 30.09.2014.

**Anzeigenschluss für Werbeanzeigen
 ist am 02.10.2014.**

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –

Hauptsatzung der Gemeinde Nadrensee

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVBl. M-V S. 777) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 29.07.2014 und nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtbehörde nachfolgende Hauptsatzung erlassen:

§ 1 – Name/Wappen/Dienstsiegel

- (1) Die Gemeinde Nadrensee führt ein Dienstsiegel. Im Dienstsiegel führt die Gemeinde Nadrensee das Wappenbild Vorpommerns, den pommerschen Greif, sowie den Namen der Gemeinde und des Landkreises.
- (2) Die Gemeinde Nadrensee ist amtsangehörige Gemeinde des Amtes Löcknitz-Penkun.

§ 2 – Rechte der Einwohner

- (1) Der Bürgermeister kann aufgrund von überragend wichtigen Vorhaben oder Vorkommnissen eine Versammlung der Einwohner der Gemeinde einberufen. Die Einwohnerversammlung kann auch begrenzt auf Ortsteile durchgeführt werden.
- (2) Anregungen und Vorschläge der Einwohnerversammlung in Selbstverwaltungsangelegenheiten, die in der Gemeindevertretersitzung behandelt werden müssen, sollen dieser in einer angemessenen Frist zur Beratung vorgelegt werden.
- (3) Die Einwohner erhalten die Möglichkeit, in einer Fragestunde vor Beginn des öffentlichen Teils der Gemeindevertretersitzung Fragen an alle Mitglieder der Gemeindevertretung sowie den Bürgermeister zu stellen und Vorschläge und Anregungen zu unterbreiten. Die Fragen, Vorschläge und Anregungen dürfen sich dabei nicht auf Beratungsgegenstände der nachfolgenden Sitzung der Gemeindevertretung beziehen. Für die Fragestunde ist eine Zeit bis zu 30 Minuten vorgesehen.
- (4) Der Bürgermeister ist verpflichtet, im öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung über wichtige Gemeindeangelegenheiten zu berichten.

§ 3 – Gemeindevertretung

- (1) Die Vertretung der Bürger führt den Namen Gemeindevertretung, die Mitglieder der Gemeindevertretung führen die Bezeichnung Gemeindevertreter.
- (2) Die Gemeindevertretersitzungen sind öffentlich.
- (3) Die Öffentlichkeit ist grundsätzlich in folgenden Fällen ausgeschlossen:
 1. einzelne Personalangelegenheiten, außer Wahlen,
 2. Steuer- und Abgabenangelegenheiten Einzelner,
 3. Grundstücksgeschäfte,
 4. Vergabe von Aufträgen.
 Die Gemeindevertretung kann im Einzelfall, sofern rechtliche Gründe nicht entgegenstehen, Angelegenheiten der Ziffern 1–4 in öffentlicher Sitzung behandeln.
- (4) Anfragen von Gemeindevertretern sollen spätestens fünf Arbeitstage vorher beim Bürgermeister eingereicht werden.

Mündliche Anfragen während der Gemeindevertretersitzung sollen, sofern sie nicht in der Sitzung selbst beantwortet werden, spätestens innerhalb von vierzehn Tagen schriftlich beantwortet werden.

§ 4 – Ausschüsse

- (1) Es wird ein Haupt- und Finanzausschuss gebildet.

Name	Aufgabengebiet
Haupt- und Finanzausschuss	§ 35 KV M-V, § 36 KV M-V Finanz- und Haushaltswesen, Steuern, Gebühren, Beiträge und sonst. Aufgaben

- (2) Der Haupt- und Finanzausschuss setzt sich aus dem Bürgermeister und zwei Mitgliedern der Gemeindevertretung zusammen. Er hat somit drei Mitglieder.
- (3) Die Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses sind nicht öffentlich.

§ 5 – Ortsteilvertretung

- (1) Zur Gemeinde gehört der OT Pomellen.
- (2) Es wird keine Ortsteilvertretung gewählt.

§ 6 – Bürgermeister/Stellvertreter

- (1) Der Bürgermeister ist gleichzeitig Vorsitzender der Gemeindevertretung. Er und seine Stellvertreter werden für die Wahlperiode der Gemeindevertretung gewählt.
- (2) Er trifft Entscheidungen nach § 22 Abs. 4 KV M-V unterhalb der folgenden Wertgrenzen:
 1. im Rahmen dessen Nr. 1 bei Verträgen, die auf einmalige Leistungen gerichtet sind, unterhalb der Wertgrenze von 500,00 Euro sowie bei wiederkehrenden Leistungen unterhalb der Wertgrenze von 250,00 Euro der Leistungsrate,
 2. im Rahmen dessen Nr. 2 bei überplanmäßigen Ausgaben unterhalb der Wertgrenze von 10 % der betreffenden Haushaltsstelle, jedoch nicht mehr als 250,00 Euro, sowie bei außerplanmäßigen Ausgaben unterhalb der Wertgrenze von 250,00 Euro je Ausgabefall,
 3. bei Veräußerung oder Belastung von Grundstücken unterhalb der Wertgrenze von 500,00 Euro.
- (3) Die Gemeindevertretung ist laufend über die Entscheidungen im Sinne des Abs. 2 zu unterrichten.
- (4) Erklärungen der Gemeinde i. S. d. § 38 Abs. 6 KV M-V bis zu einer Wertgrenze von 500,00 Euro bei wiederkehrenden Verpflichtungen können vom Bürgermeister allein bzw. durch einen von ihm beauftragten Bediensteten des Amtes in einfacher Schriftform ausgefertigt werden. Bei Erklärungen gegenüber einem Gericht liegt diese Wertgrenze bei 1.000,00 Euro.
- (5) Der Bürgermeister trifft Entscheidungen über die Ausübung des gesetzlichen Vorkaufsrechtes gemäß §§ 24 und 25 BauGB, § 3 des Wohnungsbauerleichterungsgesetzes und § 22 des Denkmalschutzgesetzes. Er hat die Gemeindevertreter in jeder Sitzung über getätigte Verkäufe im Gemeindegebiet zu informieren.

§ 7 – Entschädigungen

- (1) Die Mitglieder der Gemeindevertretung erhalten für die Teilnahme an Sitzungen
 - der Gemeindevertretung
 - der Ausschüsse
 eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 40,00 Euro.
- (2) Der Ausschussvorsitzende erhält nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 60,00 Euro.
- (3) Der Bürgermeister erhält nach Maßgabe der Entschädigungsordnung eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 420,00 Euro.
- (4) Die Stellvertreter des Bürgermeisters erhalten für die Dauer der Vertretung eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 100 %.

§ 8 – Öffentliche Bekanntmachungen

- (1) Öffentliche Bekanntmachungen der Gemeinde erfolgen durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln. Satzungen werden durch Abdruck im Amtsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun bekannt gegeben.
- (2) Die Bekanntmachungstafeln der Gemeinde befinden sich
 - beim Buswartehaus in Nadrensee,
 - am Klingelplatz in Pomellen.
- (3) Die Dauer des Aushanges beträgt 14 Tage (Aushangsfrist), wobei der Tag des Anschlags und der Tag der Abnahme nicht mitgerechnet werden. Die Bekanntmachung ist mit Ablauf des letzten Tages der Aushangsfrist bewirkt. Für öffentliche Bekanntmachungen nach § 29 Abs. 6 KV ist eine Aushangsfrist von 7 Tagen einzuhalten, wobei der Tag des Anschlages und der Tag der Abnahme nicht mitgerechnet werden. Bei Dringlichkeitssitzungen beträgt die Frist 3 Tage.
- (4) Das Bekanntmachungsblatt des Amtes erscheint monatlich und wird in die Haushalte geliefert. Die Bekanntmachung und Verkündung ist bewirkt mit Ablauf des Erscheinungstages. Darüber hinaus sind Bezugsmöglichkeiten im Abonnement über das Amt Löcknitz-Penkun vorhanden.

- (5) Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnissen ist in der Form des Abs. 1 hinzuweisen. Die Auslegungsfrist beträgt einen Monat, soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist. Beginn und Ende der Auslegung sind auf dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Dienstsiegel zu vermerken.

Die Auslegung erfolgt im Amt Löcknitz-Penkun in 17321 Löcknitz, Chausseestraße zu folgenden Dienstzeiten:

montags:	09.00–12.00 Uhr	13.00–15.30 Uhr
dienstags:	09.00–12.00 Uhr	13.00–18.00 Uhr
freitags:	09.00–12.00 Uhr	

sowie nach Vereinbarung;

und in 17328 Penkun, Stettiner Tor 2 zu folgenden Dienstzeiten:

dienstags:	09.00–12.00 Uhr	13.00–18.00 Uhr
freitags:	09.00–12.00 Uhr	

sowie nach Vereinbarung.

- (6) Einladungen zu den Sitzungen der Gemeindevertretung werden durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln, gemäß Abs. 2, öffentlich bekannt gemacht.
- (7) Ist die öffentliche Bekanntmachung der Satzungen im Amtsblatt in Folge höherer Gewalt oder sonstiger unabwendbarer Ereignisse nicht möglich, so sind diese durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln zu veröffentlichen. Die Aushangsfrist beträgt 14 Tage.

§ 9 – Inkrafttreten

- (1) Diese Hauptsatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung vom 21.08.2009 mit ihrer Änderung außer Kraft.

Nadrensee, den 26.08.2014

D. Voß

Voß
Bürgermeisterin



Präventionsrat des Amtes Löcknitz-Penkun

Der kommunale Präventionsrat des Amtes Löcknitz-Penkun tagt seit der Gründung am 05.03.2014 regelmäßig in den Räumen der Kommunalgemeinschaft POMERANIA e.V. Löcknitz.

Dafür möchten wir uns auf diesem Wege nochmals bei der Kommunalgemeinschaft POMERANIA e.V. ganz herzlich bedanken.

Drei Arbeitsgruppen haben sich unter anderem zusammen mit dem Präventionsrat die Aufgabe gestellt, das Zusammenleben der Deutschen und Polen beiderseits der Grenze zu verbessern.

Der Präventionsrat berät derzeit über die Durchführung von Projekten.

Aktuell geplant wird derzeit eine Podiumsdiskussion am 11.10.2014 in der Gemeinde Blankensee zum Thema: „Öffentliche und persönliche Sicherheit“.

Eingeladen dazu sind u. a. Vertreter der deutschen und polnischen Polizei sowie Zuhörer.

Mit diesem Projekt will der Präventionsrat versuchen, das subjektive Sicherheitsempfinden sowohl der in der Grenz-nähe wohnenden deutschen, als auch der polnischen Bevölkerung zu verbessern.

Geschildert wird an diesem Nachmittag der Ablauf der polizeilichen Arbeit beider Seiten, nachdem ein Diebstahl angezeigt wurde, auch anhand von praktischen Beispielen aus Sicht der Polizei und Zuhörer.

Vorschläge zur Verbesserung der Vorbeugung und Aufklärung werden ebenso erwartet.

Geschäftsstelle des
Präventionsrates

Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2014 der Gemeinde Löcknitz

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 25.02.2014 die Haushaltssatzung der Gemeinde Löcknitz für das Haushaltsjahr 2014 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 47 Abs. 3 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekannt gemacht.

Die Genehmigung durch die Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald als untere Rechtsaufsichtsbehörde wurde am 11.08.2014 erteilt. Gemäß § 47 Abs. 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern liegt die Haushaltssatzung der Gemeinde Löcknitz mit ihren Anlagen

für das Haushaltsjahr 2014 vom 19.09.2014 bis 26.09.2014 während der allgemeinen Öffnungszeiten öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, 17321 Löcknitz, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Löcknitz, den 19.08.2014



Ebert
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Löcknitz für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 25.02.2014 und mit Genehmigung der Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald als untere Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 – Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

1. im Ergebnishaushalt
 - a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge 4.168.100,00 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 4.641.200,00 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf ./ 473.100,00 EUR
 - b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0,00 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0,00 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf 0,00 EUR
 - c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf ./ 473.100,00 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf 0,00 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf 0,00 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf ./ 473.100,00 EUR
2. im Finanzhaushalt
 - a) die ordentlichen
Einzahlungen auf 3.893.600,00 EUR
die ordentlichen
Auszahlungen auf 4.264.300,00 EUR
der Saldo der ordentlichen
Ein- und Auszahlungen auf ./ 370.700,00 EUR
 - b) die außerordentlichen
Einzahlungen auf 0,00 EUR
die außerordentlichen
Auszahlungen auf 0,00 EUR
der Saldo der außerordentlichen
Ein- und Auszahlungen auf 0,00 EUR
 - c) die Einzahlungen aus
Investitionstätigkeit auf 794.800,00 EUR
die Auszahlungen aus
Investitionstätigkeit auf 794.800,00 EUR

der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0,00 EUR
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	538.800,00 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	168.100,00 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	370.700,00 EUR

festgesetzt.

§ 2 – Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0,00 EUR.

§ 3 – Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf 0,00 EUR.

§ 4 – Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 1.450.000,00 EUR.

§ 5 – Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A) auf 250 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 350 v. H.
2. Gewerbesteuer auf 280 v. H.

§ 6 – Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 25,4 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7 – Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug 6.297.775,50 EUR

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt 6.080.975,50 EUR
und zum 31.12. des Haushaltsjahres 5.607.875,50 EUR

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 11.08.2014 erteilt.

Zur Haushaltssatzung 2014 ergeht durch die untere Rechtsaussichtsbehörde folgende Entscheidung:
Der im § 4 der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in Höhe von 1.450.000 Euro wird mit einem Teilbetrag von 823.400 Euro genehmigt.

Die Genehmigung des Stellenplanes der Gemeinde Löcknitz wird ausgesetzt.

Löcknitz, 19.08.2014



Ebert
Bürgermeister



**Bericht gemäß § 44 Abs. 4 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern
über erhaltene Spenden im Jahr 2013 des Amtes Löcknitz-Penkun
und dessen amtsangehörige Gemeinden**

Das Amt Löcknitz-Penkun und seine amtsangehörigen Gemeinden sind Empfänger von Sach- und Geldspenden. Gemäß § 44 Abs. 4 KV M-V ist jährlich ein Bericht zu erstellen, in welchem die Geber, die Zuwendungen und die Verwendungszwecke anzugeben sind. Der Bericht ist der Rechtsaufsichtsbehörde (Kommunalaufsicht) zu übersenden. Der jeweilige aktuelle Bericht ist der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies erfolgt entsprechend der Regelung der Hauptsatzung des Amtes Löcknitz-Penkun und seiner amtsangehörigen Gemeinden durch Auslegung.

Die Auslegung erfolgt im Amt Löcknitz-Penkun (Zimmer 25) in Löcknitz, Chausseestraße 30 zu folgenden Dienstzeiten:

montags: 09.00 Uhr–12.00 Uhr 13.00 Uhr–15.30 Uhr
dienstags: 09.00 Uhr–12.00 Uhr 13.00 Uhr–18.00 Uhr
freitags: 09.00 Uhr–12.00 Uhr

und im Amtsgebäude in Penkun, Stettiner Tor 2 zu folgenden Dienstzeiten:

dienstags: 09.00 Uhr–12.00 Uhr 13.00 Uhr–18.00 Uhr
freitags: 09.00 Uhr–12.00 Uhr

Tourenpläne im Monat Oktober 2014

Abfuhrtermine Gelber Sack

- 08. & 29.10. Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Sommersdorf, Wollin, Radewitz
- 09. & 30.10. Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Kyritz, Hohenholz, Krackow, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow
- 10.10.2014 Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Plöwen, Ramin, Schmargerow, Schwennenz, Sonnenberg, Wilhelmshof
- 15.10.2014 Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Freienstein, Glashütte, Grünhof, Lünschen Berge, Mewegen, Pampow, Teerofen, Rothenklempenow
- 16.10.2014 Gorkow, Löcknitz
- 04. & 24.10. Bergholz, Caselow, Wetzenow, Rossow

- 15.10.2014 Ladenthin, Schwennenz, Sonnenberg
- 15.10.2014 Grenzdorf, Linken, Neu-Grambow, Retzin
- 16.10.2014 Grambow
- 24.10.2014 Bismark, Hohenfelde
- 27.10.2014 Plöwen


Abfuhrtermine Blaue Tonne

- 08.10.2014 Boock, Dorotheenwalde, Gehege, Lünschen Berge, Rothenklempenow, Teerofen
- 06.10.2014 Freienstein, Grünhof, Mewegen, Pampow, Remelkoppel, Blankensee
- 22.10.2014 Battinsthal, Blockshof, Büssow, Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin, Retzin
- 08.10.2014 Grambow, Ladenthin, Nadrensee, Pomellen, Neu-Grambow, Schuckmannshöhe, Schwennenz, Storkow
- 17.10.2014 Bismark, Gellin, Glasow, Grenzdorf, Hohenfelde, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Linken, Plöwen. Ramin, Schmargerow, Sonnenberg, Streithof, Wilhelmshof
- 07.10.2014 Gorkow, Löcknitz
- 04.10.2014 Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow

Abfuhrtermine Sperrmüll, Haushalts- und Elektronikschrott

- 07.10.2014 Hohenholz, Kyritz, Lebehn
- 08.10.2014 Gellin, Glasow, Schmargerow, Streithof, Wilhelmshof

Öffentliche Bekanntmachungen – Ende –



**Existentialismus
jetzt!** Eine neue Philosophie der Hoffnung

Prof. Dr. lutz von Werder

EUR 14,00 • 178 Seiten • ISBN 978-3-86863-093-0 • Schibri-Verlag • Tel.: 039753/22757 • www.schibri.de

Die Philosophie des Existentialismus entstand als radikale Reaktion auf die einschneidenden Katastrophen der Moderne. Diese Philosophie wurde eine Philosophie der Hoffnung für die Hoffnungslosen. Sie setzte sich mit der Situation des Ichs in Wirtschaftskrisen, Weltkriegen und Völkermorden auseinander.

Band 11 aus der Reihe Philosophische Lebenskunst

WIR GRATULIEREN
Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im Oktober 2014

Löcknitz

Strüwing, Albert	01.10.1932	82
Dahlke, Erika	04.10.1922	92
Iwen, Gertrud	04.10.1936	78
Rollin, Helga	05.10.1934	80
Steffen, Heinrich	06.10.1939	75
Quardokus, Heidemarie	07.10.1944	70
Schulz, Gerhard	09.10.1930	84
Völz, Harri	09.10.1930	84
Neumann, Eva	10.10.1936	78
Knubbe, Brigitte	10.10.1939	75
Schulz, Margot	10.10.1942	72
Hinz, Werner	11.10.1944	70
Gollembiewski,		
Hans-Joachim	11.10.1944	70
Marx, Anita	12.10.1938	76
Zanko, Stanislaw	12.10.1942	72
Halusa, Siegfried	13.10.1939	75
Fleischer, Hannelore	14.10.1934	80
Winter, Anneliese	15.10.1925	89
Behnke, Erich	16.10.1929	85
Wittkopp, Lieselotte	16.10.1930	84
Weidemann, Gisela	16.10.1943	71
Cichowski, Trauta	18.10.1940	74
Weidemann, Manfred	20.10.1931	83
Hensel, Siegfried	21.10.1931	83
Radtke, Gerda	21.10.1938	76
Bugdoll, Luise	22.10.1933	81
Weinert, Günter	22.10.1941	73
Böttcher, Hedwig	23.10.1937	77
Grobosch, Horst	23.10.1941	73
Hoppe, Christel	25.10.1934	80
Pitzkow, Friedebert	25.10.1936	78
Thieme, Horst	26.10.1938	76
Proszak, Brigitte	26.10.1939	75
Berndt, Rosemarie	27.10.1939	75
Flath, Norbert	27.10.1944	70
Götsch, Christa	29.10.1931	83
Hoyer, Dietrich	29.10.1940	74
Krekow, Ingrid	30.10.1941	73
Neumann, Jürgen	31.10.1943	71

Plöwen

Löper, Waltraud	17.10.1932	82
Kletzin, Manfred	22.10.1942	72

Plöwen OT Wilhelmshof

Zettermann, Margarete	16.10.1943	71
-----------------------	------------	----

Bergholz

Pöschel, Walter	12.10.1941	73
-----------------	------------	----

Bergholz OT Caselow

Matzner, Josef	04.10.1932	82
----------------	------------	----

Blankensee

Giese, Oswald	09.10.1938	76
Dreblow, Gertrud	10.10.1929	85
Lipke, Brigitte	14.10.1941	73
Völz, Manfred	26.10.1934	80
Schmidt, Manfred	28.10.1943	71

Blankensee OT Pampow

Duckwitz, Margarete	05.10.1925	89
Blank, Renate	13.10.1940	74
Rambow, Elisabeth	15.10.1931	83
Golm, Peter	15.10.1944	70
Vormelker, Wilma	23.10.1928	86
Wolfgram, Erwin	27.10.1929	85
Braatz, Heinz	27.10.1936	78
Müller, Irmtraut	28.10.1934	80
Neumann, Kurt	31.10.1940	74

Boock

Grade, Edeltraud	01.10.1943	71
Rose, Fritz	02.10.1930	84
Weiher, Gerd-Rüdiger	02.10.1944	70
Peuker, Astrid	03.10.1943	71
Behm, Luise	08.10.1926	88
Tradowsky, Sidonie	13.10.1928	86
Konowski, Friedrich	14.10.1935	79
Rose, Käthe	20.10.1936	78
Rogalla, Alfred	22.10.1929	85
Fielitz, Dieter	25.10.1943	71
Bauer, Walter	30.10.1923	91

Grambow

Kieker, Hans-Joachim	11.10.1936	78
Günther, Dora	19.10.1935	79
Süptitz, Walter	29.10.1934	80

Grambow OT Schwennenz

Ruthenberg, Helga	01.10.1929	85
Hennig, Richard	05.10.1943	71
Neumann, Otto	16.10.1937	77

Grambow OT Ladenthin

Rennfanz, Gerhard	13.10.1934	80
-------------------	------------	----

Grambow OT Neu-Grambow

Zahn, Elisabeth	16.10.1941	73
-----------------	------------	----

Grambow OT Sonnenberg

Kohn, Klaus-Peter	06.10.1944	70
Buth, Dieter	11.10.1938	76
Bergemann, Karl Heinz	29.10.1932	82

Ramin

Hartwig, Karl	01.10.1932	82
Kampfenkel, Helga	08.10.1931	83
Schmidt, Norbert	14.10.1935	79
Strebe, Hildegard	15.10.1931	83
Reim, Gottfried	22.10.1939	75
Kühl, Hans-Joachim	31.10.1928	86

Ramin OT Bismark

Treichel, Hannelore	19.10.1941	73
---------------------	------------	----

Ramin OT Linken

Griese, Erwin	17.10.1936	78
---------------	------------	----

Rosow

Nadler, Erika	05.10.1930	84
Wesslowski, Karl	08.10.1936	78
Weber, Hildegard	16.10.1939	75
Zobel, Gisela	18.10.1934	80
Vormelker, Joachim	23.10.1941	73
La Ramee, Ernst	29.10.1932	82
Diener, Lenchen	30.10.1933	81

Rothenklempenow

Meinke, Marianne	16.10.1943	71
Schlüter-Moysich,		
Uta-Sibylle	30.10.1941	73

Rothenklempenow OT Glashütte

Kleemann, Marlis	12.10.1941	73
Woldt, Friedrich	29.10.1932	82

Rothenklempenow OT Mewegen

Rubbert, Arno	01.10.1934	80
Lenz, Isolde	29.10.1943	71

Glasow

Paul, Klaus	06.10.1938	76
Paul, Wolfgang	29.10.1942	72

Krackow

Maske, Ingrid	14.10.1935	79
Braun, Kurt	15.10.1932	82
Meißner, Elke	21.10.1938	76
Greif, Edith	26.10.1927	87
Krentler, Irmgard	27.10.1935	79
Bartell, Günter	30.10.1939	75

Krackow OT Schuckmannshöhe

Boeck, Joachim	02.10.1943	71
----------------	------------	----

Krackow OT Hohenholz

Zielke, Hildegard	01.10.1932	82
Gehrke, Ingrid	24.10.1936	78

Krackow OT Battinsthal

Krüger, Erna	02.10.1924	90
--------------	------------	----

Krackow OT Lebehn

Wrzeszcz, Alfons	10.10.1931	83
Brussig, Irmgard	14.10.1938	76

Nadrensee

Klein, Gertrud	06.10.1938	76
Krekow, Ruth	30.10.1934	80

Penkun

Grabow, Horst	03.10.1935	79
Knoll, Ilse	08.10.1924	90
Dr. Prignitz, Klaus	09.10.1942	72
Fensch, Dorothea	10.10.1925	89
Wolf, Lothar	11.10.1938	76
Person, Ruth	13.10.1934	80
Völzke, Helga	16.10.1931	83

*Privatanzeigen
in Ihrem
Amtsblatt*

Wir beraten Sie gerne!

Schibri-Verlag
Telefon: 039753-22757
Mail: helms@schibri.de

Winter, Dieter	18.10.1943	71	Hegeholz, Renate	25.10.1932	82	Penkun OT Sommersdorf	
Krüger, Hans-Jürgen	20.10.1941	73	Petigk, Hildegard	27.10.1917	97	Zienow, Erika	02.10.1937 77
Voigt, Helga	22.10.1938	76	Oestreich, Martin	28.10.1940	74	Penkun OT Storkow	
Krämer, Kurt	23.10.1928	86	Grabsch, Ilse	29.10.1934	80	Gersonde, Horst	07.10.1944 70
Gretzschel, Werner	23.10.1930	84	Spangenberg, Bärbel	29.10.1940	74	Penkun OT Friedefeld	
Hellwig, Werner	23.10.1938	76	Horn, Kurt	30.10.1925	89	Krause, Margrit	04.10.1942 72
Altmann, Rudolf	24.10.1932	82					

HISTORISCHES

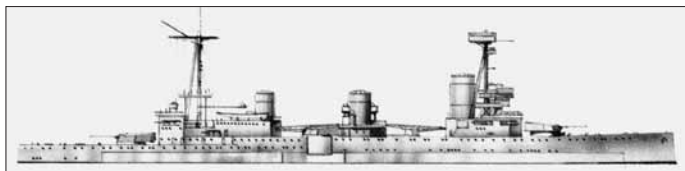
Vor 100 Jahren: Krieg in der Stettiner Bucht (1914)

Stettiner Bucht (?) werden sie sich fragen und ob nicht der an die vorpommerschen Küste angrenzende Ostseebereich gemeint ist. Mitnichten! Dieser nennt sich Pommersche Bucht und auf diese Gebiete und das Geschehen zu Beginn des ersten Weltkrieges zielt dieser Artikel nicht ab. Wir müssen die Zeit noch weiter zurückdrehen um diesen sprachlich geografisch ordnenden Begriff zu verifizieren und werden dabei auf interessante Zusammenhänge stoßen, die es Wert sind, näher betrachtet zu werden. Mitte der 80er Jahre des 19. Jahrhunderts ging das damalige Deutsche Reich zu einer aktiven Kolonialpolitik über. Man musste sich in gewisser Weise beeilen, denn es gab nur noch wenig weiße Flecken auf der Weltkarte, auf die noch keine der damaligen Großmächte Ansprüche erhob. In aller Eile wurden die Kriegsschiffe der Kaiserlichen Marine in die Gebiete geschickt, in denen es angeblich um die Verteidigung deutscher Handelsinteressen ging. Diese Flaggenhissungen waren nicht immer unumstritten, weil die Konkurrenz auch schon einmal vor Ort gewesen war. Ähnlich wie in Afrika vollzog sich in der Südsee ein Rennen um die besten Ankerplätze an zuvor entdeckten Küsten und später dann von wissenschaftlichen Expeditionen besuchten Inseln und Landstrichen. Im Jahre 1884 besetzten die Briten den Süden der Insel Neuguinea. Die Deutschen folgten 1884/85 mit der Annexion des Nordens von Neuguinea und großen Teilen der melanesischen Kleininselnwelt. Hier hatte bereits in den Jahren 1875/76 S.M.S. „Gazelle“ unter Georg Freiherr von Schleinitz intensive Forschungen im heutigen Bismarckarchipel vorgenommen. Der britische Seefahrer William Dampier hatte erst um 1700 erkannt, dass es sich um eine Inselgruppe handelt (vorher war man von einer großen Landmasse ausgegangen) und nannte sie Neubritannien-Archipel. Die größten Inseln gab er die Namen Neubritannien, Neuirland, York-Insel und Neuhannover. Umbenennungen der Inseln fanden erst mit der Inbesitznahme durch das Deutsche Reich statt. Am 16. Juni 1884 nahm der kaiserliche Kommissar für Neuguinea (bis 1919 Kaiser-Wilhelm-Land) Gustav von Oertzen seine Residenz in Matupi, einer Insel vor dem heute besser bekannten Ort Rabaul auf der Insel Neubritannien. 1885 erfolgte die Umbenennung in Neu-Pommern. Gustav von Oertzen wurde 1836 in Kittendorf bei Stavenhagen geboren. Als Jugendlicher erhielt er auf dem Gut Marihn Privatunterricht. Nach seinem Studium trat er im Jahre 1875 in den Dienst des Auswärtige Amtes. Mit dem Segen von Reichskanzler Otto von Bismarck fand am 6. November 1884 die offizielle Flaggenhissung zur Besitznahme von Deutsch-Neuguinea statt. Während der deutschen Kolonialherrschaft gab es auch auf Neu-Pommern mehrere Ortsumbenennungen, die einen Bezug zu Pommern hatten. Es gab, begrenzt von der Gazelle-Halbinsel eine

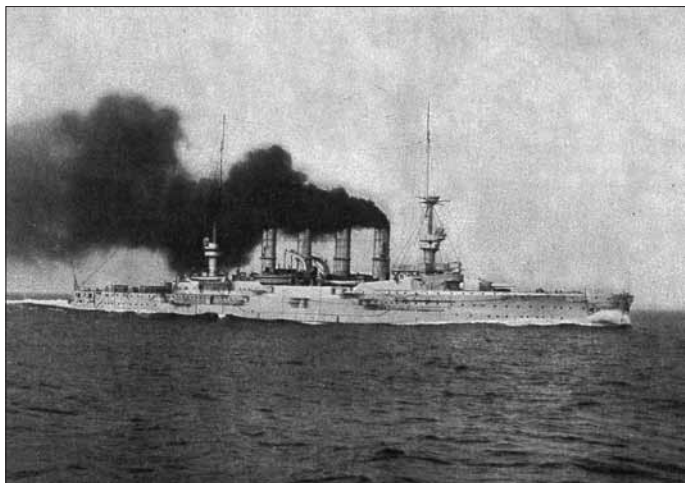
angrenzende Meeresbucht, die man Stettiner Bucht nannte. Hier gab es auch einen Ort mit dem Namen Rügenhafen. 1907 errichteten Besatzungen der Kaiserlichen Marine in der Nähe vom Verwaltungssitz Herbertshöhe (heute Kokopo), in Toma, einen Bismarckturm. Die Insel selbst hat einen Flächeninhalt von 36.500 Quadratkilometer und ist damit größer als die damalige preußische Provinz Pommern (30.122 Quadratkilometer). Über die Einwohnerzahl gibt es keine verlässlichen Angaben. Deutsch-Neuguinea war kein Südsee-„Paradies“. Das Klima konnte sehr extrem sein. Krankheiten schränkten zudem die Zuwanderung ein. Im Juni 1900 war es der bekannte Mediziner Robert Koch, der während seiner Neuguinea-Expedition, die neue Erkenntnisse zur Malaria brachte, die auch auf Neu-Pommern weilte. Buchstäblich jeder Nagel musste aus dem Ausland eingeführt werden, da es in der Kolonie keine Industrie gab. Der plantagenartige Anbau von Kokospalmen konnte dieses Defizit nicht begleichen, so dass die ganze deutsche Kolonialpräsenz auf massive Subventionen angewiesen war. In jedem Jahr wurden zum Beispiel die neuen Postdampfer-Subventionen im Deutschen Reichstag verhandelt. Damit der Kolonialgedanke im Volk lebendig blieb, veranstaltete man auf Jahrmärkten und Ausstellungen so genannte Völkerschauen. Neben Tieren stellte man in einem eingezäunten Areal die Vertreter der Kolonialvölker zur Schau. Was uns heute sofort als menschenunwürdig auffallen würde, erregte damals die Gemüter wenig. Allein nach den Beschwerden einiger Tugendhüter mussten sich die zur Schau gestellten Melanesier mit Textilien bekleiden. Ansonsten fühlte man sich wohl sehr überlegen gegenüber diesen Menschen und lebte seinen alltäglichen Rassismus aus. In Neu-Pommern war dies nicht anders. Für die Plantagenarbeit zog man lieber Vertragsarbeiter aus China heran, als die einheimische Bevölkerung.



Auch auf den Schulkarten der 20er Jahre des 20. Jahrhunderts mussten die ehemaligen deutschen Kolonien noch als solche ausgewiesen werden. Das blieb bis 1945 so. Der „Kolonialgedanke“ sollte, trotz der Niederlage im 1. Weltkrieg, in der Bevölkerung Wachgehalten werden. (Foto: Archiv)



Der australische Schlachtkreuzer „Australia“ führte im September 1914 die in Neupommern gelandeten Invasionskräfte an.
(Foto: Archiv)



Der Panzerkreuzer „Scharnhorst“ war das Flaggschiff des deutschen Ostasiatischen Kreuzergeschwaders. (Foto: Archiv)

In der letzten Bevölkerungsstatistik für Neu-Pommern, die vor dem ersten Weltkrieg für das Reichskolonialamt angefertigt wurde, wird nach weißer Bevölkerung, Mischlingsbevölkerung und Eingeborenenbevölkerung unterschieden, Signifikante Angaben waren aber zu diesem Zeitpunkt nur für die weiße Bevölkerung mit 491 Personen und die Mischbevölkerung mit 57 Personen vorhanden. Auf der zu Neu-Pommern gehörenden Gazelle-Halbinsel zählte man 1913 1.802 meist chinesische Vertragsarbeiter. Für eine militärische Verteidigung der Kolonie waren das relativ ungünstige Bedingungen. Zumal die Spannungen zwischen dem Deutschen Reich und Großbritannien weiter zunahmen. 1912, während eine hochrangige britische Delegation in Berlin weilte, gründete Australien seine eigene Marine. Natürlich mit der Verpflichtung, Großbritannien diese Flottenkräfte in einem großen Konflikt zur Verfügung zu stellen. Im deutschen Admiralstab war man sich wohl auch einig, dass man in diesen Gebieten nur hinhaltenden, wenn nicht gar nur symbolischen Widerstand leisten konnte. So schickte man zur Bekräftigung dieses Willens das Ostasiatische Kreuzergeschwader in die Südsee. Am 21. Juli 1913 ankerten die beiden Panzerkreuzer „Scharnhorst“ und „Gneisenau“ bei Rabaul/Neu-Pommern. Im Oktober 1913 hatte Australien seinen neuen Schlachtkreuzer „Australia“ in Dienst gestellt, ein Schiff, welches die beiden deutschen Panzerkreuzer in der Feuerkraft weit übertraf. Da mit einem Entsatz aus der Heimat nicht zu rechnen war, konzentrierte man sich in Deutsch-Neuguinea auf die vage Hoffnung, dass auch künftige Invasoren gleiche klimatische und Gelände Probleme (der größte Berg ist der Vater mit 3.000 m) haben würden und der Krieg in Europa in kurzer Zeit für Deutschland siegreich beendet sein würde. Den britischen und australischen Geheimdienstlern war nicht verborgen geblieben, dass Deutschland in Rabaul eine Kohlenstation für die Schiffe des Ostasiatischen Kreuzergeschwaders angelegt hatte. Auch vom Aufbau eines Funk-

Telegrafie-Netzes wusste man. In der Nähe von Herbertshöhe gab es eine leistungsstarke Station mit Antennenanlage, die den Funkverkehr mit der Insel Yap (Westkarolinen) aufrechterhalten sollte, Von dort gingen die Meldungen per Seekabel nach China (Schanghai). Für eine Kolonie relativ modern war auch das in diesem Zusammenhang auf Neu-Pommern installierte Telefon- und Telegrafie-System um Rabaul und Herbertshöhe. Die deutschen Kolonialherren konnten sich nach dem Ausbruch des 1. Weltkrieges, noch etwa einen Monat auf der sicheren Seite wähen, ehe es zu Kriegshandlungen kam. Man konnte mit den 19 weißen Polizeimeistern und 670 farbigen Polizisten in Neuguinea und auf den Inseln lediglich einen Beobachtungsdienst organisieren, der allerdings, was Neu-Pommern anbelangte und wo die Hauptkräfte stationiert waren, gut funktionierte. In Australien begann man schon am 5. August 1914 mit der Mobilisierung einer Invasionsstreitmacht für die Besetzung der deutschen Südseekolonien. Die Australian Naval and Military Expeditionary Force (AN & MEF) sollte mit der Marine gemeinsam die gesamte Kommunikation der Kaiserlichen Marine im Südpazifik zerstören. Dafür wurden 2.000 Mann aus sehr unterschiedlichen militärischen Einheiten rekrutiert. Nachdem dieser Verband am 30. August 1914 Samoa besetzt hatte begann am 7. September 1914 die Neu-Pommern-Operation. Dazu schiffte man sich in Port Moresby ein. Der australische Oberst William Holmes stellte bei einer Inspektion fest, dass das aus Milizmännern aus Queensland bestehende Kennedy-Regiment für diese Aktion nicht geeignet sei und ließ es zurück. Das größte Risiko für diesen Verband stellte das deutsche ostasiatische Geschwader dar, das praktisch „unsichtbar“ war. Wie wichtig in diesen Zeiten die Kommunikation war, bekamen die Australier noch am selben Tag mit. Der deutsche Kleine Kreuzer „Nürnberg“ durchtrennte an diesem Tag bei der Fanning-Insel ein kanadisch-australisches Seekabel. Die Entscheidung, Neu-Pommern einzunehmen dürfte das außerordentlich beschleunigt haben. Für die auf Transportschiffe verladene rund 1.500 Soldaten stellte man zum Geleitschutz fast die gesamte australische Flotte unter Admiral Patey bereit. Dazu gehörte das nagelneue Flaggschiff „Australia“, zwei Kreuzer, zwei Zerstörer und, was erstaunlich war, zwei Unterseeboote (AE1 und AE 2). Am 11. September 1914 erreichte diese Streitmacht Rabaul/Neu-Pommern und fand den Hafen ohne feindliche Schiffe vor. Nach der Landung der Truppen (12. September 1914) erfolgten kleinere Gefechte, die die waffen- und zahlenmäßige Überlegenheit der Australier dokumentierten. Im Gefecht bei Bitapaka, in der Nähe von Rabaul, hielten jedoch Farmarbeiter und halbausgebildete farbige Polizeibeamte, mit teilweise primitiver Bewaffnung, die Invasoren volle fünf Stunden auf. Diese meist namenlosen Melanesier, waren die ersten, die in diesen eigentlich „europäischen Krieg“ hineingezogen wurden und starben. Am Ende des Tages beliefen sich die australischen Verluste auf zwei Offiziere und sieben Soldaten, die ersten Opfer Australiens im ersten Weltkrieg. Aus deutscher Seite fielen ein deutscher Unteroffizier und 30 melanesische Polizeiangehörige. Ein Unteroffizier und 10 farbige Soldaten wurden verwundet, drei Offiziere, 16 weiße Unteroffiziere und 56 melanesische Polizeiangehörige gingen in Gefangenschaft. Die verbliebenen deutschen Kräfte zogen sich nach diesem Kampf in das Innere der Insel zurück. Der Gouverneur von Deutsch-Neuguinea, Eduard Haber, der die restlichen deutschen Kräfte führte, kapitulierte jedoch noch nicht, hoffend,

dass das ostasiatische Kreuzergeschwader Entsatz für die bedrängte Truppe bringen könnte. Das Hauptziel, die Besetzung der wichtigen Funkstation, hatten die Australier erreicht. Die Deutschen hatten zwar den Funkmast gekappt, die Technik der Funkstation war jedoch noch intakt. Bis zum 17. September 1914 zogen sich die Kämpfe bei Toma, in der Nähe von Herbersthöhe, hin, dann kapitulierte auch Haber (am 19. September; die Kapitulation sollte am 21. September 1914 abgeschlossen sein). Damit kam die ganze Kolonie unter australische Kontrolle. Die Australier verloren bei Rabaul am 14. September ihr U-Boot AE 1, dessen Untergangsstelle bis heute nicht gefunden ist. Im September 2014 ist ein neuer Tauchgang nach dem U-Boot geplant. Für den 1975 unabhängig gewordenen Staat Papua-Neuguinea stellt diese Episode aus dem ersten Weltkrieg einen bedeutenden Geschichtsabschnitt dar. Ein entsprechendes Treffen von Historikern ist für den September 2014 geplant. Es war der 14. September 1974 als der amtierende Generalgouverneur, Sir John Guise, die Unabhängigkeit Papua-Neuguineas verkündete, die ein Jahr später vollzogen wurde. Anwesend bei der Zeremonie war der damals 25-jährige britische Thronfolger Prinz Charles.

Dietrich Mevius

Ihr Servicebüro
in Löcknitz!

Möchten Sie Ihr Haus verkaufen!
 Haus und Grundstück sind Ihnen zu groß?
 Sie schaffen nicht mehr alles alleine?
 Vielen gerade älteren Menschen konnten wir schon helfen. Wir erledigen für Sie alle Formalitäten.
 Seit 20 Jahren sind wir in Ihrer Region erfolgreich tätig.
 Neben unserer deutschen Kundschaft habe wir in den letzten 4 Jahren auch sehr erfolgreich an unsere polnischen Nachbarn verkauft. Durch besondere Beziehungen nach Polen gelang es uns immer sichere Verträge abzuschließen. **Vertrauen zahlt sich aus!**

HORN
IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler seit 1993!

Löcknitz, Chausseestraße 24
 039754-1 89 65 8 • 0172-3 93 08 27
 www.horn-immo.de

TOP
IMMOBILIEN
MAKLER
2013
NEUBRANDENBURG

FOCUS
DEUTSCHLANDS
GRÖSSTE
MAKLER
BEWERTUNG

Sonstiges

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

Förder- u. Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss zum 31.12.2013 wurde am 25.02.2014 erteilt.

Der Feststellungsvermerk des Landesrechnungshofes Mecklenburg-Vorpommern wurde am 18.07.2014 erteilt. In der Gesellschafterversammlung vom 30.04.2014 wird der geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2013 mit einer Bilanzsumme von EUR 113.675,89 und einem Jahresüberschuss von EUR 21.546,06 festgestellt. Der Jahresüberschuss wird in die Gewinnrücklage eingestellt.

Entsprechend § 14 Abs. 5 Kommunalprüfungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern erfolgt die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 und des dazugehörigen Lageberichtes in der Zeit vom 17. bis 25. November 2014 in den Geschäftsräumen der FEG.

Dr. Ralf Dietrich, Geschäftsführer

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

Fonds „Heimerziehung in der DDR in den Jahren 1949–1990“ – Anmeldefrist: 30. September 2014

Ehemalige Heimkinder, die zwischen 1949 und 1990 in einem Heim der DDR untergebracht waren und durch dort erfahrene Misshandlungen oder Missbrauch heute noch unter Beeinträchtigungen leiden, können sich **bis zum 30.09.2014** bei ihrer zuständigen Anlauf- und Beratungsstelle anmelden, um Leistungen aus dem Fonds „Heimerziehung in der DDR“ zu erhalten. Sie erhalten dann einen Beratungstermin und können mit der Anlauf- und Beratungsstelle – auch nach Ablauf dieser Frist – eine Vereinbarung über Fondsleistungen abschließen. Weitere Informationen finden Sie auf www.fonds-heimerziehung.de

Anlauf- und Beratungsstelle „Heimerziehung in der DDR“ Mecklenburg-Vorpommern, Bleicherufer 7, 19053 Schwerin
 Tel.: 0385/5571661, heimerziehung@lstu.mv-regierung.de

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN IM AMTSBEREICH		
20.09.2014	ab 08.00 Uhr	Trödelmarkt, Dorfplatz Pampow
27.09.2014	13.00 Uhr	Erntedankfest, Bockwindmühle Storkow
27.09.2014	10.00 Uhr	Erntedankfest Rossow
02.10.2014	19.00 Uhr	Fackelumzug, Dorfplatz Pampow
02.10.2014	19.00 Uhr	Fackelumzug, Gerätehaus Penkun
02.10.2014	20.00 Uhr	Tanz in den Tag der Deutschen Einheit, Gerätehaus Penkun
03.10.2014	10.00 Uhr	Herbstmarkt, Burg Löcknitz
03.10.2014	14.30 Uhr	Tag der Deutschen Einheit, Sommersdorf
11.10.2014	19.00 Uhr	Herbstfeuer, Sportplatz Blankensee
18.10.2014	09.00 Uhr	Drachenfest, Krackow

Möchten auch Sie Ihre Veranstaltung hier öffentlich bekannt geben?

Melden Sie sich einfach bis zum 30. September 2014 unter: 039754/50128 oder amt@loecknitz-online.de

Schulungsangebot – Computerkurse in Löcknitz

Wie bekomme ich die Fotos von meinem Fotoapparat zur weiteren Bearbeitung in den Laptop? Wie schaue ich mir die Fotos an und bearbeite sie? Wenn Sie sich diese Fragen schon einmal gestellt haben und sich gern bei der Beantwortung helfen lassen möchten, können Sie die Schulungsangebote von Herrn Horst Wicher nutzen. Herr Wicher hat in seiner beruflichen Entwicklung 30 Jahre Erfahrung im EDV-Bereich gesammelt und in der Vergangenheit bereits in Rothenklempenow diverse Computerkurse durchgeführt.

In Löcknitz beginnt ein erster Informationsabend am Montag, dem 29.09.2014, um 18.00 Uhr im Bürgerhaus Löcknitz (alte Schule), Marktstraße 4. Auch wer noch nicht viel Erfahrung mit dem PC hat, ist eingeladen. Jeder Interessierte – von der Schulbank bis zur Rente – ist herzlich willkommen. Als Schulungsinhalte werden weiterhin angeboten: Umgang mit dem Internet, Word, Grundlagen Excel, allgemeine Kenntnisse über die Technik, Bildbearbeitung (von der Kamera in den PC bis zum Ausdruck). Im Schulungsraum stehen keine PC's zur Verfügung. Bitte bringen Sie daher Ihre eigene Technik mit. Tel.: 0160/96771624

Rossower Erntefest & Reitturnier

Samstag, 27.09.2014

09.30 Uhr Aufstellung zum Festumzug durch das Dorf am Sportplatz

10.00 Uhr Bunter Ernteumzug der Landwirtschaftsbetriebe, Vereine und Einwohner mit der Schalmeikapelle des SC „Eintracht“ Rossow e. V.

11.00 Uhr Vorspiel der Schalmeikapelle Rossow auf dem Platz

12.00 Uhr Beginn Reitturnier (Springwettbewerbe der Klassen E bis L)

20.00 Uhr Tanz unter der Erntekrone mit DJ „Andy“

ab 10.00 Uhr kleiner Trödelmarkt von den Frauen des Sportvereins

ab 12.00 Uhr Mittagstisch der Gasstätte „Zum Zauberwald“ mit Kesseleintopf u. a. Versorgung

ab 13.00 Uhr Tombola „Rund um Kind, Heim und Garten“

ab 13.00 Uhr frisches Brot aus dem Steinbackofen

ab 14.00 Uhr Kuchenbasar

14.30–17.00 Uhr Bunte Veranstaltung im Festzelt mit einer Vorführung der Kindertanzgruppe aus Rossow

weiterhin: Eisstand, Fischräucherei, Springburg, Losbude, Feuerwehrauto fahren für die Kinder, Go-Kard Bahn

Das Mitbringen von Hunden auf dem Festgelände ist nur angeleint gestattet. Bei Nichteinhaltung droht Platzverweis.

Herbstmarkt an der Burg in Löcknitz

03.10.2014 ab 10.00 Uhr

Vor Ort wird ab 10.00 Uhr wieder eine mobile Mosterei sein, die sich über viele Kunden freuen würde.

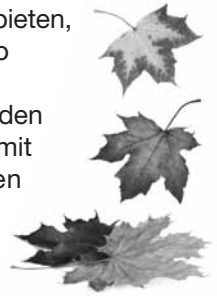
Viele Händler mit unterschiedlichen Warenangeboten werden vor Ort sein. Auch für musikalische Unterhaltung ist gesorgt, es tritt ein Chor auf, eine Frauentanzgruppe zeigt die unterschiedlichsten Tänze.

Es gibt an diesem Tag einiges zum Ansehen. Für die Versorgung ist ausreichend gesorgt. Auch auf die Kinder warten einige Überraschungen.

Sollte es noch Händler geben, die Interesse haben ihre Waren an diesem Tag anzubieten, können sich gerne im Tourismus-Büro unter Tel. 039754/20454 melden.

Wir vom Heimat- und Burgverein würden uns sehr freuen, wenn Sie uns wieder mit Kuchen für diesen Tag unterstützen würden.

Der Heimat- und Burgverein
Monika Duhse



Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Rothenklempenow I

Versammlungstag: 18.10.2014

Zeit: 9.00 Uhr

Versammlungsort: Kellergaststätte Rothenklempenow

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl des Versammlungsleiters und Beschluss der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Diskussion
6. Beschlussfassung
7. Schlusswort des Vorsitzenden
8. Auszahlung der Pachtgelder

Der Vorstand

Jagdgenossenschaft Rothenklempenow I

Einladung der Jagdgenossenschaft Rothenklempenow II

Die Jagdgenossenschaft Rothenklempenow II (Landeigentümer der Flur 15 bis 19 in der Gemeinde Rothenklempenow) lädt zur Vollversammlung am 11.10.2014 um 09.00 Uhr in die Kellergaststätte Rothenklempenow ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Bericht des Vorstandes
3. Rechenschaftsbericht
4. Jagdpachtangelegenheiten
5. Allgemeine Diskussion
6. Auszahlung der Pacht
7. Einladung zu Getränken und Imbiss

Gez. Der Vorstand

Rothenklempenow, 21.08.2014

Seminarangebot der Kreisvolkshochschule Vorpommern-Greifswald

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht in Penkun

Die Kreisvolkshochschule bietet am Dienstag, den 7. Oktober 2014 in der Zeit von 18.00 bis 20.15 in Penkun Vortrag zum Themenkreis Patientenverfügung – Vorsorgevollmacht an, mit Zeit für Diskussion und Fragen. In der Veranstaltung wird die Bedeutung der Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung erläutert, und es werden die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen formalen Anforderungen solcher Verfügungen anhand praktischer Beispiele erklärt.

Anmeldungen und Infos bitte unter Tel. 03834/87601856 oder per E-Mail an vhs@kreis-vg.de

Pilates

Die Volkshochschule bietet ab 22. September 2014 jeweils montags in der Zeit von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr in Löcknitz einen neuen Pilates-Kurs an. Pilates ist ein ganzheitlich orientiertes Körpertraining mit dem Schwerpunkt auf Bauch- und Rückenmuskulatur, entwickelt von und benannt nach Joseph Hubertus Pilates. Grundlage aller Übungen ist das Training der in der Körpermitte liegenden Muskulatur rund um die

Wirbelsäule, der so genannten Stützmuskulatur, die für unsere aufrechte Haltung zuständig ist. Die Übungen eignen sich hervorragend für ältere Menschen, da die Muskeln des Beckenbodens und die tiefe Rumpfmuskulatur gezielt gekräftigt werden. Alle Bewegungen werden langsam und fließend ausgeführt, wodurch die Muskeln und die Gelenke geschont werden. Pilates kann Haltungsschäden vorbeugen und Ihre allgemeine Vitalität erhöhen. Der Kurs kann von den Krankenkassen bezuschusst werden. Anmeldung und Info: Tel. 03834 8760 1856 oder E-Mail: vhs@kreis-vg.de

Ausstellung am Löcknitzer Burgturm

Eine Gegenüberstellung historischer und aktueller Fotos von Löcknitz wird gegenwärtig auf dem Burrgelände in Löcknitz gezeigt. Die Ausstellung kann zu folgenden Zeiten besichtigt werden:

Mo.–Do.: 09.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr
Fr.: 09.00–12.00 Uhr

**Suche alte Ansichtskarten, Fotos und Dokumente
von Löcknitz bis 1965, auch leihweise.**

N. Elfe, Tel. 01515/6225888

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK

Biggi ist „Miss Pommern“

Am 9. August 2014 wurde in Rothenklempenow eine besondere Miss-Wahl durchgeführt. Nicht Blondinen oder schwarze rassige Schönheiten, nicht im knappen Badeanzug oder auf hochhackigen Schuhen mussten sich diese Damen präsentieren. Nein, es war die 3. Pommernschau, bei der es um die schönsten Kühe ging. Bereits zum 2. Mal wurde diese in Rothenklempenow ausgetragen. Eigentlich hatte die Pommernschau eine lange Tradition. 1937 wurde die letzte in Stettin als Hauptstadt Pommerns durchgeführt. Bereits vor dem 2. Weltkrieg, 1920 wurde die Pommersche Rinderzucht von Formalismus auf Leistungszucht umgestellt. Alle Herdbuchkühe mussten sich von da an einer Milchleistungskontrolle unterziehen. Für damalige Zeiten waren Durchschnittsleistungen von 3.000 kg im Jahr ein sehr hohes Niveau. Heute beträgt die Milchleistung der hochkarätigsten Kühe über 10.000 kg. Diese Veranstaltung sollte ihre historischen Wurzeln nicht vergessen und sich als deutsch-polnisches Gemeinschaftsprojekt weiterentwickeln. Tierhygienische Bestimmungen lassen es jedoch gegenwärtig nicht zu, dass sich Tiere beider Länder zu einer Schau treffen können. Nichtsdestotrotz hat sich der Veranstalter entschlossen, den polnischen Preisrichter Roman Januszewski neben dem deutschen Alexander Braune einzuladen. Letzterer ist selbst noch sehr jung, studiert und hat auch mal als Jungzüchter klein angefangen. Als Ehrengäste fanden sich Dr. Peter Senftleben, Staatssekretär im Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V, Jörg Hasselmann, 1. Stellvertreter der Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald, die Bauernverbände Demmin e.V., Uecker-Randow e.V. und Uckermark e.V., Gerd Göldnitz, Vizepräsident des Bauernverbandes MV e.V., Norbert Raulin, Vorsitzender der SPD-Fraktion des Kreistages Vorpommern-Greifswald

sowie Matthias Lietz, Mitglied des Bundestages (CDU) im kleinen Dorf Rothenklempenow ein. In Vorbereitung auf dieses Großereignis wurde Tage vorher auf dem Sportplatz ein riesiges Zelt aufgebaut, Strohballen als Begrenzung des Vorführings hingelegt sowie jede Menge Annehmlichkeiten hergerichtet, die die Kühe aus Nah und Fern benötigten, um sich wohl zu speziell aus dem Landkreis Vorpommern-Greifswald die Grünhofer Milchviehzucht AG, Winfried Keller aus Rossow, die Raminer Agrar GmbH & Co. KG sowie die Rinderzucht Augustin KG aus Neuendorf bei Greifswald teil. Der Grünhofer Betrieb bereitete seinen Praktikanten Felix Vormelker auf die Vorführung der Tiere vor. Der 22-Jährige ist Student der Agrarwirtschaft und wird voraussichtlich im nächsten Jahr nach erfolgreicher Verteidigung seiner Abschlussarbeit fertig sein. „Ich war schon ziemlich aufgeregt, wurde aber sehr gut vorbereitet. Gemeinsam mit der Tierwirtin Sophie Großkopf haben wir geübt mit den Tieren zu gehen. Die Tiere sollen ja mit mir gehen und nicht umgekehrt“, erzählt der junge Mann später. Bevor aber alles losging segnete Pfarrer H.-Matthias Kischkewitz die Pommernschau, der Posaunenchor untermalte das Ganze. Gemeinsam sangen alle mit dem Publikum und Bläserbegleitung „Das Pommernlied“. Der Bürgermeister Rainer Schulze eröffnete mit der 3. Pommernschau auch den 39. Bauernmarkt in Rothenklempenow. Nach einer kurzen Rede von Andreas Schulz (Vorsitzender des Vereins Pommernschau e.V. sowie Vorsitzender des Rinderzuchtverbandes e.G.) und einigen Gästen ging die Präsentation der Tiere los. Sie begann mit den Jungzüchtern der Altersklasse 10–13 Jahre. Hier siegte Niklas Augustin (13 Jahre) aus Neuendorf, der Nevada aus dem väterlichen Rinderzuchtbetrieb Augustin KG durch den Ring führte. Bei den Jungzüchtern der Altersklasse 16–26 Jahre gewann Laura Hiltner (16 Jahre). Sie zeigte Raja aus der ADAP Rinderzucht GmbH Ahrenshagen. Nachdem die

schönsten Kühe verschiedener Kategorien gekürt wurden, wurde es am Ende ziemlich spannend. Unter all den ersten Plätzen mussten die Preisrichter Alexander Braune und Roman Januszewski sich entscheiden. Das Herzklopfen der Führpersonen war fast zu hören. Die beiden haben es sehr spannend gemacht. Mit starkem Beifall wurde „Biggi“ zur Miss Pommern gewählt. Auch sie steht im Neuendorfer Stall von Klaus-Dieter Augustin, der sie selbst durch den Ring führte. Ein Jubelschrei hallte nicht nur von ihm über den Platz. Sohn Niklas umarmte seinen Papa, übernahm den Pokal und posierte stolz für das Foto.



Auch Felix Vormelker ist glücklich. „Mein Ziel habe ich erreicht, ich wollte nicht letzter sein. Mit einem 4. und 5. Platz bin ich für's erste Mal zufrieden. Es hat sich gelohnt, dass ich die Nacht über bei den Kühen hier im Zelt war. Denn schmutzig machen durften die sich nicht mehr. Wenn sie etwas hinter sich fallen ließen, war ich immer mit einem Eimer zur Stelle und fing es auf.“ Nach dem Wettbewerb fiel bei allen Teilnehmern die Anspannung ab. Die Sonne meinte es auch sehr gut, schien ununterbrochen und ließ dem Regen erst nach der Veranstaltung eine Chance, der als erfrischende Abkühlung im richtigen Moment auf die staubige Wiese prasselte. Dr. Sabine Krüger hatte die organisatorischen Fäden dieser Leistungsschau in ihren Händen. Sie dankte nochmal allen Helfen, zu deren Organisation der Verein Pommernschau e. V. gegründet wurde. Andreas Schulz-Chef des Vereins, Klaus-Dieter Augustin (Region Greifswald), Rainer Lühr (Insel Rügen) und Harry Ellmann (Region Uecker-Randow) gehörten eng mit zum Organisatorenteam. „Wir arbeiten daran, diese Pommernschau weiterzuentwickeln, freuen uns, dass sie so erfolgreich war und sind schon wieder fast an der Planung der nächsten Schau“, teilt Harry Ellmann begeistert mit. Ein Teil dieser Pommernschau war die Demonstration der Fleischrindrassen. Die Betriebe LWB Hartmut Keunecke aus Lauenhagen, die Rossower Grünland GmbH aus Plöwen sowie Pommern Wagyu GmbH aus Stralsund stellten stattliche Rinder aus. Unter fachlicher Anleitung wurden diese dem Publikum vorgestellt. Nach dem Regen stellten sich die Pony-Fahrer aus der Region vor. Die Familien Winkelmann aus Mewegen und Käding aus Torgelow sowie Patrick Müller aus Plöwen zeigten Schaubilder in verschiedenen Anspannungen. Das Kegelfahren auf Zeit gewann souverän Elisa Rehse, die Freundin von Patrick Müller. „Sie erhielten jede Menge Applaus, denn es ist immer lustig anzusehen, wenn diese kleinen Flitzer über'n Platz rennen“, erzählt Martin Giese, Mitorganisator der Pferdevorführungen vom Boocker SV 62. Auch das Barrierspringen mit Stechen zog

viele Leute in ihren Bann. Der Senior der Starter, Norbert Giese, gewann auf Brix das Stechen über eine Höhe von 1.42 m. Es war ein spannendes und abwechslungsreiches Programm, welches die Pferdeliebhaber gesehen haben und sicher im nächsten Jahr wieder auf dem Plan steht.

Chris Gombert



In Gedenken an Frau Chris Gombert, die am 25.08.2014 unerwartet verstorben ist. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Die Redaktion

Großer Bauernmarkt im begrenzten Park

Der 39. Rothenklempenower Bauernmarkt war in diesem Jahr etwas außergewöhnlich, an das sich das Publikum jetzt gewöhnen sollte. Seit Juni wurde im Park gebaut und gearbeitet. Die Bühne ist abgerissen worden, die alte Tanzfläche ist weg. Sogar der Berg mit den Zuschauerplätzen wurde abgetragen. „Die Leute redeten und schimpften und konnten sich diesen Zustand in ihrem Park nicht während des Bauernmarktes vorstellen“, berichtet Bürgermeister Rainer Schulze. „Aber wir haben diesmal alles enger zusammengestellt. Ringsherum stehen die Versorgungsbuden und inmitten dieser sind Tischgruppen aufgebaut. Wir waren gespannt, wie es von den Gästen angenommen wird.“ Zum Auftakt spielten die Rossower Schalmeyen ein Platzkonzert. Flotte Musik lud so manch einen Besucher zum Mitschunkeln und Mitwippen ein. Auch den Ahlbecker Chantychor empfingen die Besucher herzlich, sie sangen bekannte Lieder mit oder klatschten im Takt. Gabi Vormelker, ehemalige Rothenklempenowerin, kam mit ihrer Mutti in den Park und fand den Bauernmarkt in diesem Rahmen richtig schön. „Ich glaube, ich war bei jedem Bauernmarkt dabei. Zu DDR-Zeiten war es eine Großveranstaltung über zwei Tage. So ein kleines Dorf kann das heute nicht mehr schaffen, aber dieser kleine begrenzte Rahmen hat etwas Gemütliches. Man muss nicht mehr zu den Programmen über den ganzen Park zur Bühne gehen, kann sitzen bleiben und trotzdem alles erleben“, erzählt sie begeistert. Die Dörpschaft Boock hatte einst in Rothenklempenow ihren Ursprung und kommt immer gern wieder her. Auch Gabi Vormelker und ihre Mutti waren Mitglieder der Truppe. Sie hören ihnen gern zu und singen Altbekanntes auch mit. Zum Mitsingen luden dann Dörthe und Tom ein. Das Schlaggerduo präsentierte zwei Stunden lang Schlager aus der alten Zeit bis hin zu Titeln aus den aktuellen Charts. Für die Kinder zauberte und spielte Lilly Wünschbaum nicht



auf der Bühne sondern gesellte sich zu ihnen auf die Wiese. Sie schickte die Eltern ins Wettrennen und freute sich über die rege Beteiligung. Wie in jedem Jahr waren auch wieder die Kaninchenzüchter mit einer Ausstellung im Park dabei. Wer wollte, konnte auch ein Tier erwerben und vielleicht wurde bei dem einen oder anderen der Wunsch geweckt, selbst mit einer Kaninchenzucht zu beginnen. Anja Henschel hatte bei der Organisation die Fäden in den Händen und freut sich: „Unser neu gestalteter Bauernmarkt war ein voller Erfolg. Für jeden war etwas dabei, ob es die Pommernschau mit ihrem riesigen Programm war oder hier die musikalische Unterhaltung war sehr abwechslungsreich gestaltet und auch das Kulinarische passte sich dem Anlass an.“ Die Bäckerei Reichau aus Grambin ist nicht das erste Mal auf dem Bauernmarkt gewesen. Der Bäckermeister bedankte sich beim Bürgermeister und bei der Cheforganisatorin mit einem Brot und freut sich, wenn er wieder eingeladen wird. Der Tanzabend lockte noch viele Tanzwütige ins Freie. Die Temperaturen stimmten und Dauerregen war glücklicherweise auch nicht angesagt.

Chris Gombert

20 Jahre Städtepartnerschaft

Besuch vom 15.08.2014 bis zum 22.08.2014 in Penkun

Nach einigen aufregenden Wochen der Vorbereitung konnten wir am 15. August unseren Besuch, 57 Freunde, aus Fors/Frankreich, begrüßen. Gleich bei ihrem Eintreffen wurden wir überrascht, heimlich hatten alle den Reisebus schon eher verlassen und man kam uns zu Fuß entgegen. Und das war noch nicht alles, alle französischen Freunde hatten sich verkleidet und so begrüßten wir auf dem Markt in Penkun eine französische Hochzeitsgesellschaft aus dem Jahr 1930. Nach großem Hallo ging es in das Museumsdorf, wo sich alle mit Schmalzbrot und Soljanka stärken konnten. Anschließend ging es in die Gastfamilien. Am Samstag zeigten wir bei einem Stadtrundgang, wie sich Penkun seit dem letzten Besuch vor vier Jahren verändert hat. Gleichzeitig hatten wir eine Ausstellung zu unserem 20-jährigen Jubiläum im Museum auf dem Schlossplatz vorbereitet.

Am Nachmittag trafen wir uns in der Aula der Schule zum Festakt anlässlich unserer seit 20 Jahren bestehenden Freundschaft. Ganz herzlich danken wir in diesem Zuge der Schule, welche ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. Eine Ehre war es für uns, zahlreiche Gäste begrüßen zu dürfen, so waren z. B. die Landtagsabgeordneten Frau Be-

ate Schlupp und Herr Heinz Müller ebenso unserer Einladung gefolgt wie einige Penkuner Abgeordnete und Vereine. Höhepunkt des Nachmittags war die festliche Enthüllung einer Skulptur, welche später auf dem neugestalteten Amtplatz ihren Platz finden sollte. Am Abend feierten wir mit unseren französischen Freunden das Wiedersehen. Stolz sind wir darauf, dass das Menü von Vereinsmitgliedern zubereitet wurde und den Geschmack unserer Gäste traf. Der Sonntag war für so manch eine Familie eine kleine Herausforderung, dieser Tag wurde eigenständig organisiert und man musste daran denken das es die Schwierigkeit der Verständigung zu überwinden galt. Die Penkuner Familien scheuten keine Mühe und zeigten die schönsten Ecken unserer Region. Am Montag ging es mit dem Reisebus nach Löcknitz wo das deutsch-polnische Gymnasium und die Pomerania besichtigt wurde. Der Europaabgeordnete für M-V, Herr Werner Kuhn stellte die Entwicklung Europas und den Beitritt der osteuropäischen Länder z. B. Polen dar. Es war für Herrn Kuhn eine sehr große Überraschung, als er merkte wie intensiv und emotional die Freundschaft untereinander war. „Das ist echt gelebte Begegnung der Bürger europäischer Länder“, äußerte er sich und wünschte allen eine angenehme Woche. Dann ging es zur Straußenfarm nach Ahlbeck, hier gab es das von den Franzosen so geliebte Picknick. Nach einem Blick über das Haff in Ueckermünde ging es zurück nach Penkun. Den Dienstag verbrachten die Gäste in Neubrandenburg, wo es auch ein Wiedersehen mit Herrn Trenkler gab. Der Abend gehörte immer den Familien. Am Mittwoch, wohl der anstrengendste Tag, ging es nach Berlin. Hier gehörte eine Stadtrundfahrt, ein Museumsbesuch und eine Fahrt auf der Spree zum Tagesplan. Das Abendessen wurde unterwegs eingenommen. Am Donnerstag fuhren wir nach Stettin, neben dem Schloss, der Jakobikirche und den Parkanlagen Stettins ging es zum Shopping in eines der großen Center. Am Abend haben wir im Museumsdorf den letzten gemeinsamen Abend des Besuches 2014 gestaltet und uns auf den Abschied am Freitag eingestellt. Hier haben wir erlebt, dass Musik nicht nur verbindet, sondern alle sprachlichen Hürden überwinden kann. Schön ist, dass auch einige französische Familien mit Kindern angereist waren, bei all der Musik und Singerei wurden sie angesteckt und haben als Kinderchor spontan französische Volkslieder mit Hingabe gesungen, uns ist das Herz aufgegangen. Unser Verein mit seinen 60 Mitgliedern und unsere französischen Freunde haben eine schöne Woche miteinander erlebt, wir haben viel voneinander erfahren, wir haben uns gut verstanden und auch die Penkuner Gastfamilien sind näher zusammengerückt. Wir möchten unsere guten Kontakte nach Frankreich und untereinander weiter pflegen und freuen uns schon auf das Wiedersehen in Fors in zwei Jahren. Und nun noch etwas sehr Wichtiges, in der letzten Zeit sind einige neue Club Mitglieder hinzugekommen, unter anderem Frau Lewicka und Frau Bachmann, beide sprechen ausgezeichnet französisch und haben uns in dieser Woche ganz besonders unterstützt. Unser Dank gilt jedoch auch allen anderen Clubmitgliedern und Unterstützern für ihr Mittun, auch wieder ein besonderes Dankeschön hier noch einmal an Herrn Heiko Netzel und die zahlreichen „Hilfsköche“. Wer Interesse an uns und Frankreich hat, kann sich gerne bei uns melden.



S. Brüssow, verantw. f. Kommunikation
Club der deutsch-französischen Freundschaft Stadt Penkun

Mit **ASZ**
Löcknitz
 Gerhard Kiel

sicher in den Herbst

- Unterbodenschutz ab 4,95 €
- Kühlerfrostschutz ab 6,95 €
- Starterbatterien ab 49,95 €
- Reifenmontage ab 8,00 €
- 10 % Rabatt auf alle Fahrräder
- Winter- u. Ganzjahresreifen aller Marken

sonstige Werkstatlleistungen zu gewohnt günstigen Preisen

www.asz-loecknitz.de

17337 Löcknitz · Prenzlauer Str. 3
 Tel./Fax: (039754) 20496 · www.asz-loecknitz.de

BESTATTUNGSHAUS **SALOMON**



Chausseestr. 87
 17321 Löcknitz
 Telefon: 039754 20252

Gemeinde-
 wiesenweg 89
 17309 Pasewalk
 Telefon: 03973 202616

Rechtsanwaltskanzlei
 Andreas Martin

- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Strafrecht
- Verkehrs- & Ordnungswidrigkeitsrecht

17321 Löcknitz · Chausseestr. 79
 Telefon: (039754) 52 884 oder Fax: (039754) 52 885

Sportstudio Haack

Mo-Fr: 14.00-21.00 Uhr oder nach Vereinbarung



17321 Löcknitz, August-Bebel-Straße 4
 Telefon: (039754) 21 026
 E-Mail: sportstudiohaack@freenet.de

ACHTUNG! an alle Frauen, die Probleme mit Ihrer Figur, dem Rücken oder der Kondition haben, oder einfach was Gutes für Ihre Gesundheit tun wollen.

Sparkasse Uecker Randow

Häuser kann man schneller verkaufen... – mit dem richtigen Partner

Mario Todtmann  **03973 43 44 40**
 In Vertretung der  Immobilien oder 0170 333 9 749

Servicebüro in Löcknitz - Chausseestr. 24!



Agnieszka Horn

TOP
 IMMOBILIEN
 MAKLER
 2013
 NEUBRANDENBURG

FOCUS
 DEUTSCHLANDS
 GRÖSSTE
 MAKLER
 BEWERTUNG



Detlef Horn

HORN
IMMOBILIEN
„Als Familienmakler seit 1993!“
 (03 95) 5 70 66 69 • 0172-3930827
 www.horn-immo.de

HORN IMMOBILIEN **Tel.: (039754) 189658** • **www.horn-immo.de**

Wir suchen Häuser für unsere deutsche und polnische Kundschaft!

A bendsonne  Ambulanter Pflegedienst und Seniorenheim · Pflege, Beratung und Betreuung zu Hause
 DIN EN ISO zertifiziert 9001:2008

Fragen zur Pflege? Rufen Sie uns an.

Tel.: 039751/699120
 Rufbereitschaft: 0151/58800230
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ambulanter Pflegedienst · Am Markt 3 · 17328 Penkun

Freundlich und Kompetent

